

XVII. Jahrgang
1921**Deutsche**XVII. Jahrgang
1921**Wirtschafts-Zeitung**

Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspflege. Zentralblatt für Industrie, Landwirtschaft, Handel und Verkehr

Herausgegeben von

Dr. Max Upt
Professor und Kurator der Handelshochschuleund Dr. jur. et. phil. Franz Dochow
Professor an der Universität Heidelberg

Die „Deutsche Wirtschafts-Zeitung“ bezweckt, am Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens nach besten Kräften mitzuarbeiten. Die Ausgestaltung des Wirtschaftsrechts und der Wirtschaftspflege wird sie zu fördern suchen, zu den Tagesfragen der wirtschaftlichen Beschäftigung, Rechtsprechung und Verwaltung Stellung nehmen, um das Einarbeiten in das geltende und künftige Recht zu erleichtern.

Erscheinungsweise der „Deutschen Wirtschafts-Zeitung“ Die Deutsche Wirtschafts-Zeitung erscheint regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats.

Bezugspreis: M. 8.— (Ausland M. 16.—) jedes Vierteljahr (ausschließlich Zustellungsgebühr).

Was enthält jede Nummer der „Deutschen Wirtschafts-Zeitung“?

Einteilung und Übersicht:

Ständige Berichterstattung über die Tätigkeit des Reichswirtschaftsrates durch dessen stellvertretenden Direktor Dr. Hauschild.

Mitteilung von Entscheidungen des Reichswirtschaftsgerichts und ständige Berichterstattung über dessen gesamte Tätigkeit durch Mitglieder dieses Gerichtshofes.

Wirtschaftsrechtliche Tagesfragen.
Von Prof. Dr. Dochow, Heidelberg.

Abhandlungen führender Fachmänner auf dem Gebiete des Wirtschaftsrechts und der Wirtschaftspolitik.

Ständige Berichterstattung über den Fortgang der wirtschaftlichen Gesetzgebung.

Mitteilung von wirtschaftlichen Entscheidungen d. Verwaltungsgerichte.

Zusammenfassende Berichte über den Gang des Wirtschaftslebens.

Nachrichten, Informationen, Winke

über wirtschaftliche Maßnahmen der Behörden.

Eine kritische Rundschau der wirtschaftlichen Ereignisse des In- und Auslandes.

Ein Archiv über wicht. wirtschaftl. Notizen. Wichtige amtliche Verfügungen und Erlasse auf wirtschaftlichem Gebiete mit Erläuterungen

Marktberichte. (Geldverkehr, Börse, Getreidhandel, Metalle usw.).
Bücherschau.

Die „Deutsche Wirtschafts-Zeitung“ ist unentbehrlich zunächst für alle Kreise, die irgendwie mit dem Reichswirtschaftsgericht in Verbindung kommen und mit demselben zu tun haben. Ferner ist die „Deutsche Wirtschafts-Zeitung“ von größter Wichtigkeit für alle am Wirtschaftsleben Beteiligten, insbesondere die Vertreter von Industrien und Berufen, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Verkehr, die Bank- und Börsenwelt, die wirtschaftlichen Interessensvertretungen, Handelskammern und Selbstverwaltungskörper, die Rechtsanwälte, die Mitglieder des Reichstages, des Reichswirtschaftsrates, der Landtage usw.

Wir bitten um Empfehlung der D. W.-Z. in den oben genannten Kreisen.
Propagandamaterial stellen wir gern zur Verfügung.

Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin C 2, Königstraße 52

Verlag der „Deutschen Wirtschafts-Zeitung“ / Gründung des Stammhauses 1834
Fernsprecher: Zentrum Nr. 5179